

86. Sprichwörter vom Sonntage.

1. Ohne Sonntag kein Werktag. — 2. Am Werktag schaffe alle Ding', am Sonntag höre, bet und sing. — 3. Kirchengehen säumet nicht. — 4. Was der Sonntag erwirbt, der Montag verdirbt.

87. Christnacht.

1. Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen
nahst du leise dich der Welt,
und die Glocken hör' ich klingen,
und die Fenster sind erhellt.
Selbst die Hütte trieft von Segen,
und der Kindlein frommer Dank
jauchzt dem Himmelskind entgegen,
und ihr Stammeln wird Gesang.

2. Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen
steigst du feierlich herauf.
O, so geh in unsern Herzen,
Stern des Lebens, geh uns auf!
Schau, im Himmel und auf Erden
glänzt der Liebe Rosenschein:
Friede soll's noch einmal werden
und die Liebe König sein.

Robert Prutz. (Gekürzt.)

88. Etwas vom Geben.

1. Selbst recht geben zu können, ist eine Kunst, die gelernt sein will; denn mit dem bloßen in die Tasche Greifen ist's noch nicht getan. Aber ebenso schwer ist es, andre zum Geben zu bringen und ihnen die Seligkeit des Erfreuens zu Gemüte zu führen.

Ich hab's einmal versucht mit meinen Schülern, denen ich im Gymnasium Religionsunterricht zu geben hatte. Es waren ungefähr vierzehn Jungen. Ich hatte sie die schönsten Weihnachtslieder dreistimmig singen gelehrt, und nun sagte ich zu ihrem größten Erstaunen kurz vor Weihnachten, wenn's ihnen recht wäre, so wollten wir dieses Jahr einmal Weihnachten feiern, wie sie's vielleicht bis jetzt noch nicht gefeiert hätten, nämlich so, daß sie selbst arm und andre reich würden. Da schauten mich die Buben-
augen groß an. „Ja, ja,“ sagte ich, „wer nicht mit will, braucht nicht mit und kann allein bei seinen Sachen bleiben und seinen Kuchen allein aufessen; aber wir wollen's so machen. Jeder von euch gibt einen Teil von